

## 32. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 10. November 2010, 20:30 Uhr bis 23:05 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Jedidjah Bollag (SVP), Marlène Butz (SP), Dorothea Frei (SP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Mario Mariani (CVP), Catherine Rutherford (AL), Lucia Tozzi (SP)

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- |     |                          |  |     |
|-----|--------------------------|--|-----|
| 1.  |                          | Mitteilungen   |     |
| 12. | <a href="#">2010/349</a> | Weisung vom 25.08.2010:<br>Postulat Grüne-Fraktion betreffend Ansiedlung von Unternehmen,<br>Massnahmenplan, Bericht und Abschreibung  | STP |
| 13. | <a href="#">2010/199</a> | Weisung 499 vom 21.04.2010:<br>Tiefbauamt, Baulinienvorlage Tulpenstrasse, Festsetzung   | VTE |
| 14. | <a href="#">2010/280</a> | Weisung 24 vom 30.06.2010:<br>ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, befristeter Bonus, Antrag auf<br>Abschluss der Bonusaktion  | VTE |
| 16. | <a href="#">2008/421</a> | E/A Postulat von Marianne Spieler Frauenfelder (SP) und Daniel Leupi<br>(Grüne), vertreten durch Jürg Ammann (Grüne) vom 17.09.2008:<br>Linkes Seeufer, Erstellen eines Erlebnisspielplatzes | VTE |
| 17. | <a href="#">2009/9</a>   | E/A Postulat von Mario Mariani (CVP) und Dr. Martin Mächler (EVP)<br>vom 07.01.2009:<br>Schlittelweg Uetliberg-Hohenstein-Triemli, Ausbau einer<br>Alternative                               | VTE |
| 18. | <a href="#">2009/94</a>  | E/T Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) vom<br>11.03.2009:<br>Velo-Parkplätze, Einzug nicht benützter Fahrräder   | VTE |
| 19. | <a href="#">2009/114</a> | E/A Postulat von Hans Urs von Matt (SP) und Salvatore Di Concilio<br>(SP) vom 01.04.2009:<br>Parkanlage "Känguruwiese", attraktivere Gestaltung  | VTE |

20. [2009/118](#) E/A Postulat von Beatrice Reimann (SP) und Andreas Ammann (SP) VTE  
vom 01.04.2009:  
Künftige Tiefbauprojekte, Verzicht auf das Konzept der  
Längsparkierung auf dem Trottoir
21. [2009/122](#) Interpellation von Marlène Butz (SP) und Marianne Aubert (SP) VTE  
vom 01.04.2009:  
Trottoirparkierung, Ist-Zustand und Entwicklung
- \* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

## Geschäfte

### 0726. 2010/349

**Weisung vom 25.08.2010:**

**Postulat Grüne-Fraktion betreffend Ansiedlung von Unternehmen, Massnahmenplan, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Ansiedlung von Unternehmen, Massnahmenplan, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat der Grüne-Fraktion vom 17. September 2008, GR Nr. 2008/422, Ansiedlung von Unternehmen, Massnahmenplan, wird als erledigt abgeschlossen.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Präsidentin Claudia Simon (FDP), Referentin; Vizepräsident Mark Richli (SP), Ruth Anhorn (SVP), Marianne Dubs Früh (SP) i.V. von Fiammetta Jahreiss-Montagnani (SP), Isabel Garcia (GLP), Marc Hohl (FDP), Christina Hug (Grüne), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Marcel Savarioud (SP) i.V. von Elisabeth Makwana-Boss (SP), Mauro Tuena (SVP) i.V. von Roger Liebi (SVP), Florian Utz (SP) i.V. von Jean-Daniel Strub (SP), Jean-Claude Virchaux (CVP)

Abwesend: Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 114 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Ansiedlung von Unternehmen, Massnahmenplan, wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat der Grüne-Fraktion vom 17. September 2008, GR Nr. 2008/422, Ansiedlung von Unternehmen, Massnahmenplan, wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 17. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung

**0727. 2010/199**

**Weisung 499 vom 21.04.2010:**

**Tiefbauamt, Baulinienvorlage Tulpenstrasse, Festsetzung**

Antrag des Stadtrats

1. Die Baulinien an der Tulpenstrasse im Bereich der Kreuzung Luegislandstrasse werden gemäss Vorlage des Stadtrates, Plan Nr. 2010-12, abgeändert bzw. neu festgesetzt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen am Baulinienplan in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rekursen oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im «Städtischen Amtsblatt» und im «Amtsblatt des Kantons Zürich» zu veröffentlichen.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Referent; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Simone Brander (SP), Kurt Hüsey (SVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Roger Tognella (FDP), Guido Trevisan (GLP)
Minderheit:	Alecs Recher (AL), Referent
Abwesend:	Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 107 gegen 7 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Baulinien an der Tulpenstrasse im Bereich der Kreuzung Luegislandstrasse werden gemäss Vorlage des Stadtrates, Plan Nr. 2010-12, abgeändert bzw. neu festgesetzt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen am Baulinienplan in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rekursen oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im «Städtischen Amtsblatt» und im «Amtsblatt des Kantons Zürich» zu veröffentlichen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 17. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 16. Dezember 2010)

**0728. 2010/280****Weisung 24 vom 30.06.2010:****ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, befristeter Bonus, Antrag auf Abschluss der Bonusaktion**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Gemeinderatsbeschluss vom 29. September 2004 wird Kenntnis genommen.
2. Die befristete Bonusaktion gemäss Art. 5 Abs. 7 VPA wird abgeschlossen. Art. 5 Abs. 7 VPA wird als befristete Norm per Ende 2010 aus der VPA und damit auch aus der Erlasssammlung entfernt.

Änderungsantrag von Niklaus Scherr (AL)

Niklaus Scherr (AL) beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Streichung der Dispositivziffer 2 und folgende Änderung von Art. 5 Abs. 7 VPA (Verordnung über die Preise zur Abwasserbewirtschaftung):

Die Infrastrukturpreise für das Schmutzabwasser gemäss Art. 5 Abs. 1 lit. a und b werden den Zahlungspflichtigen befristet während dreier Jahre vollumfänglich gutgeschrieben und dementsprechend jeweils mit null Franken in Rechnung gestellt. Diese Bonusregelung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft und gilt bis am 31. Dezember 2012.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat lehnt den Antrag von Niklaus Scherr (AL) mit 53 gegen 64 Stimmen ab.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Präsident Bernhard Piller (Grüne), Referent; Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Alexander Jäger (FDP), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Matthias Probst (Grüne), Michel Urben (SP), Florian Utz (SP) i.V. von Marianne Dubs Früh (SP), Mirella Wepf (SP)
Minderheit:	Martin Bürlimann (SVP), Referent; Ruggero Tomezzoli (SVP), Bruno Wohler (SVP)
Abwesend:	Marianne Dubs Früh (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 44 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Gemeinderatsbeschluss vom 29. September 2004 wird Kenntnis genommen.
2. Die befristete Bonusaktion gemäss Art. 5 Abs. 7 VPA wird abgeschlossen. Art. 5 Abs. 7 VPA wird als befristete Norm per Ende 2010 aus der VPA und damit auch aus der Erlasssammlung entfernt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 17. November 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 16. Dezember 2010)

**0729. 2008/421**

**Postulat von Marianne Spieler Frauenfelder (SP) und Daniel Leupi (Grüne), vertreten durch Jürg Ammann (Grüne) vom 17.09.2008:**

**Linkes Seeufer, Erstellen eines Erlebnisspielplatzes**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jürg Ammann (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3521/2008).

Martin Bürlimann (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 1. Oktober 2008 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 65 gegen 54 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0730. 2009/9**

**Postulat von Mario Mariani (CVP) und Dr. Martin Mächler (EVP) vom 07.01.2009: Schlittelweg Uetliberg-Hohenstein-Triemli, Ausbau einer Alternative**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Martin Mächler (EVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3917/2009).

Bruno Wohler (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 21. Januar 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 77 gegen 40 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0731. 2009/94**

**Postulat von Martin Bürlimann (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) vom 11.03.2009: Velo-Parkplätze, Einzug nicht benützter Fahrräder**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Martin Bürlimann (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4168/2009).

Andrew Katumba (SP) begründet den am 6. Mai 2009 namens der SP-Fraktion gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob das Team der Veloordnung von Entsorgung + Recycling Zürich Veloabstellplätze in Bahnhofsnähe häufiger auf dauerparkierte oder besitzerlose Fahrräder kontrollieren könnte wie die so genannten «Bahnhofsvelos» vermehrt eingezogen werden können.

Martin Bürlimann (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 114 gegen 0 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0732. 2009/114**

**Postulat von Hans Urs von Matt (SP) und Salvatore Di Concilio (SP) vom 01.04.2009:**

**Parkanlage "Känguruwiese", attraktivere Gestaltung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Salvatore Di Concilio (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4243/2009).

Cäcilia Hänni-Etter (FDP) begründet den von Monjek Rosenheim (FDP) namens der FDP-Fraktion am 6. Mai 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Urs Rechsteiner (CVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Parkanlage nördlich der Schweighofstrasse und westlich des Döltschweges (auch "Känguruwiese" genannt) attraktiver für Kinder, Jugendliche und Familien gestaltet werden kann. Die Familien aus dem Friesenbergquartier und die Schülerinnen und Schüler dem nahe gelegenen Schulhaus Dölttschi sollen in den Gestaltungsprozess einbezogen werden. ~~Es muss auf eine ausgewogene Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mädchen und Buben, bzw. weiblichen und männlichen Jugendlichen geachtet werden.~~

Salvatore Di Concilio (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 65 gegen 53 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0733. 2009/118**

**Postulat von Beatrice Reimann (SP) und Andreas Ammann (SP) vom 01.04.2009: Künftige Tiefbauprojekte, Verzicht auf das Konzept der Längsparkierung auf dem Trottoir**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Beatrice Reimann (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4247/2009).

Roland Scheck (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. Mai 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Alecs Recher (AL) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei allen zukünftigen Tiefbauprojekten nur Parkierungskonzepte realisiert werden können, die auch für Menschen mit Behinderung kein Risiko darstellen. Insbesondere soll auf die Trottoirparkierung verzichtet werden. ~~auf das Konzept der Längsparkierung auf dem Trottoir verzichtet werden kann.~~

Dr. Urs Egger (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie bei allen zukünftigen Tiefbauprojekten auf das Konzept der Längsparkierung auf dem Trottoir verzichtet werden kann, ohne dass dabei Parkplätze aufgehoben werden.

Beatrice Reimann (SP) ist mit beiden Textänderungen einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 59 gegen 54 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0734. 2009/122**

**Interpellation von Marlène Butz (SP) und Marianne Aubert (SP) vom 01.04.2009: Trottoirparkierung, Ist-Zustand und Entwicklung**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 1284 vom 30. September 2009).

Marianne Aubert (SP) nimmt Stellung.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

## **E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**0735. 2010/465**

**Postulat von Catherine Rutherford (AL) und 3 Mitunterzeichnenden vom 10.11.2010: Erhöhung des städtischen Beitrags an den Verein Fachstelle für Schuldenfragen**

Von Catherine Rutherford (AL) und 3 Mitunterzeichnenden ist am 10. November 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, den Betrag des Beitrags an den Verein Fachstelle für Schuldenfragen im Kanton Zürich anzupassen und dem Gemeinderat einen Antrag um Erhöhung zu stellen, der schon vor Ablauf der mit Weisung 2010/395 beschlossenen Beitragsperiode wirksam werden kann.

Ziel der Erhöhung des Beitrags soll sein:

- das Beratungsangebot möglichst niederschwellig zu machen und bürokratische Hürden, die den Zugang zur persönlichen Beratung erschweren, zu beschränken;
- die Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Verein so auszugestalten, dass die Nachfrage der BewohnerInnen der Stadt Zürich gedeckt werden kann;
- in der Beratung die Verschuldungssituation der Person möglichst umfassend zu betrachten und einer Lösung zuzuführen, unter anderem auch durch den Erlass von Steuerschulden.

Begründung:

Der städtische Beitrag an den Verein Fachstelle Schuldenfragen ist auf 90 Telefonberatungen und 155 Grundberatungen beschränkt. Wenn gegen Ende des Jahres die 155 Grundberatungen erteilt worden sind, bevorzugt die Fachstelle für Schuldenfragen Ratsuchende aus anderen Gemeinden. Weiterführende Dienstleistungen werden von der Stadt Zürich nicht finanziert.

Der Bedarf an Schuldenberatung hat zugenommen. Es macht keinen Sinn, die Beratung und Massnahmen zur Schuldensanierung aus finanziellen Gründen zu beschränken. Es ist anzunehmen, dass durch die Be-

schränkung insbesondere jene Personen trifft, die besonders dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Eine Anpassung der Leistungsvereinbarung und der Beiträge sollte deshalb geprüft werden.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

**0736. 2010/466**

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und 47 Mitunterzeichnenden vom 10.11.2010:**

**Archäologische Notgrabung auf dem Bauplatz zum Parkhaus Opéra, Verlängerung der Grabungszeit und Schaffung eines «archäologischen Fensters»**

Von Dr. Ueli Nagel und 47 Mitunterzeichnenden ist am 10. November 2010 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Seit Anfang Mai 2010 sind die Bauarbeiten zum Parkhaus Opéra für eine neunmonatige archäologische Notgrabung auf dem Bauplatz unterbrochen. In den ersten rund 6 Monaten sind durch das Grabungsteam aufsehenerregende und äussert wertvolle Funde gemacht worden. So sind bisher – abgesehen von den Teilen der barocken Stadtbefestigung, die als Sitzbänke an der Limmat wieder verwendet werden sollen – die Reste von mindestens fünf übereinander liegenden Siedlungen aus einer Periode zwischen 3700 und 2500 vor unserer Zeit zu Tage gefördert worden. Einer der spektakulärsten Funde war wohl eine rund 5000 Jahre alte, erstaunlich gut erhaltene Holztür! Schon jetzt ist zudem klar, dass diese Seeufersiedlungs-Fundstelle für die internationale Kandidatur «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» als Unesco-Weltkulturerbe ein grosse Bedeutung erhalten wird.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass die bisherigen Ergebnisse der Notgrabung auf dem Bauplatz des Parkhaus Opéra die Erwartungen beim Start weit übertreffen? Ist er auch der Ansicht, dass die Dauer der Grabung und die Möglichkeiten der in situ-Präsentation einzelner Fundstätten aufgrund der schweizweiten und internationalen Bedeutung dieser Grabung neu beurteilt werden müssen?
2. Ist der Stadtrat bereit sich für eine Verlängerung der Grabungszeit um 2 bis 3 Monate einzusetzen, um für die ArchäologInnen, die unter höchstem Zeitdruck arbeiten, eine dem Umfang und der Bedeutung der Funde angemessene Sorgfalt bei der Bergung und Sicherung zu gewährleisten? Wie schätzt er die organisatorischen und finanziellen Auswirkungen einer solchen Ausdehnung der Notgrabung ein?
3. Ist der Stadtrat bereit, sich für die Schaffung eines «archäologischen Fensters» beim, bzw. im Parkhaus Opéra einzusetzen, welches der herausragenden Bedeutung dieser Fundstätte angemessen ist? Sind bereits Möglichkeiten der in situ-Präsentation exemplarischer Fundstätten und Fundstücke, z.B. durch den Einbau von «Pfahlbau-Schaufenstern», zwischen der Stadt und den Bauverantwortlichen und Betreibern des künftigen Parkhaus Opéra erörtert worden?

Mitteilung an den Stadtrat

**0737. 2010/467**

**Schriftliche Anfrage von Marcel Savarioud (SP) vom 10.11.2010:**

**Verspätungen diverser Tram- und Buslinien der VBZ, Ursache der Verkehrsüberlastungen und geplante Massnahmen zur Entschärfung**

Von Marcel Savarioud (SP) ist am 10. November 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Infolge Verkehrsüberlastung fahren diverse Tram- und Buslinien unregelmässig. Diese Meldung erscheint des öfteren abends in den Stosszeiten auf den Displays der städtischen VBZ Bus- und Tramlinien sowie in mündlichen Durchsagen der Leitstelle.



In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Führt die VBZ eine Statistik darüber, wie oft Bus- und Tramlinien aufgrund Verkehrsüberlastung verspätet fahren? Wie oft kommt dies vor? Wie hat sich dies im Verlaufe der letzten Jahre entwickelt?
2. Welche Linien sind von diesen Verkehrsüberlastungen betroffen? Wie wirkt sich dies auf das gesamte restliche Netz aus?
3. Um wieviel verspäten sich die betreffenden Bus- und Tramlinien aufgrund diesen Verkehrsüberlastungen?
4. Was sind die Ursachen dieser Verkehrsüberlastungen? Welche Knotenpunkte sind die Auslöser dieser Verspätungen?
5. Was unternimmt der Stadtrat dagegen, diese Verspätungen zu verhindern? Welche Verkehrsknotenpunkte müssen entschärft werden, damit die VBZ auch in Stosszeiten pünktlich fahren können?
6. Was für Massnahmen hat die VBZ bisher unternommen, das Problem dieser Verspätungen zu entschärfen? Welche Massnahmen sind noch geplant? Was sind weitere Möglichkeiten dieses Problem zu entschärfen?

Mitteilung an den Stadtrat

### **K e n n t n i s n a h m e n**

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 17. November 2010, 17:00 Uhr.